

grüß gott



bewegen

Mit Jesus voll Hoffnung in die Zukunft

Homilie (Predigt) von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl
beim Startfest des Seelsorgeraumes Bruck an der Mur am 22.04.2023



1. Die Erzählung über die Jünger am Weg nach Emmaus ist eine der bekanntesten Stellen des Neuen Testaments. Auf einen Aspekt möchte ich heute Abend besonders hinweisen: Als Jesus das Brot geteilt hatte und verschwunden war, sind die beiden Jünger, wiewohl es mittlerweile stockfinster geworden war, zurückgeehrt nach Jerusalem. Damals gab es weder eine Straßenbeleuchtung noch befestigte Straßen! – Um es also für uns ins Heute zu übertragen: Die Erfahrung, dass Jesus lebt, ist so gewaltig, dass auch das Dunkle des Lebens überwunden wird.
2. Wenn wir heute Kirche leben, ist eine solche Erfahrung wichtig. Denn es gibt viel Dunkelheit in der Welt. Unsere Berufung ist es – und damit auch unsere Sendung – die Auferstehung und die österliche Hoffnung in jene Dunkelheiten zu bringen, die uns umgeben. Dann erleben wir, dass uns „Gott im Heute“ entgegenkommt, wie das Zukunftsbild unserer Diözese überschrieben ist. Ja, seit Ostern gibt es keinen Ort auf dieser Welt, an dem ER nicht ist. – ER ist mit uns, wenn wir hier Kirche leben. Selbst wenn wir IHN nicht sehen können – er ist da und mit ihm die Hoffnung auf eine gute Zukunft, wenn wir in seiner Spur bleiben.
3. Wenn Sie heute in den „Seelsorgeraum“ starten, dann können Sie das als strukturelle Maßnahme sehen, „weil halt dem Bischof nichts Besseres eingefallen ist“, um mit dem umzugehen, was oft „Priestermangel“ oder Mangel an Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten und Religionslehrerinnen und Religionslehrern benannt wird. Sie können aber auch die Chance sehen, IHN, Gott zu entdecken in SEINEN verschiedenen Lebensäußerungen in Ihrer Heimat. ER in den Siedlungen, ER in den Pflegeheimen und im Landeskrankenhaus, ER in den Schulen, ER in den Tragödien und persönlichen Schicksalen, ER in der Nachbarpfarre, ER in der Notschlafstelle und im Caritas-Kleiderladen, ER im Kindergarten, ER im Pius-Institut, ER bei den Pilgern auf dem Weg und damit auch in der Frauenkirche, ER an der Arbeitsstelle, ER auf dem Gemeindeamt usw. usf. ... ER ist überall, auch an jenen Orten, die wir gerne aussparen, dort, wo es ungemütlich ist. Doch wenn wir so denken, vergessen wir auf Ostern, auf Tod und Auferstehung Jesu, auf Gottes Gegenwart und Nähe. Dabei wissen wir seit Ostern: Es geht darum, allen die frohe Botschaft, allen das Evangelium bekannt zu machen. Damit alle sich entscheiden können, Jesus Christus nachzufolgen in eine Zukunft voll Hoffnung und Zuversicht, so dunkel es gerade sein mag.
4. Daher möchte ich Sie am heutigen Abend ermuntern, diesen Aspekt zu leben. SEINE Gegenwart ist nicht abhängig von einer gewissen Zahl an Amtsträgerinnen und Amtsträgern, egal ob geweiht oder nicht, die die „Kirche“ vertreten. – Wie das geht? Nun: Sie üben es schon eine Zeitlang ein – und Sie werden dabei an kein Ende kommen. Überall, wo ich gerade bin und lebe, kann und



Bischof Wilhelm Krautwaschl überreicht Ulf Tomaschek, PGR-Vorsitzender von Bruck an der Mur, den neuen Pastoralplan für den Seelsorgeraum Bruck

soll ich IHN entdecken – weil ich getauft bin und daher mit den Augen von Ostern alles anschau, auch die Nöte, in denen Menschen leben. Nicht nur jene, die in der Kirche angestellt sind, geweiht oder nicht, sind dazu da, ihren Nächsten diese Hoffnung bringende Realität unseres Christseins zu zeigen – wir alle sollen und dürfen IHM folgen und „Werbung“ für IHN machen. Der Pfarrgemeinderat bzw. Seelsorgeraumrat ist folglich nicht der „Vereinsvorstand“, der die Arbeit zu erledigen hat, sondern vielmehr ein Miteinander von Getauften, das die vielfältigen Lebensäußerungen Ihrer Kirche vor Ort wahrnimmt zum Nutzen aller. Ein Miteinander, das danach fragt, was denn im Heute unser Gott von uns hier in dieser Gegend möchte – wenn wir IHN bezeugen, wenn wir wie ER lieben, wenn wir in SEINEM Sinne miteinander leben. Ausdruck findet das, wenn wir IHN feiern, wenn wir die Frohe Botschaft weitergeben, damit deutlich wird, aus welcher Kraftquelle wir unser Dasein gestalten.

5. Diese innere Dimension von Kirche ist wichtig, damit wir nicht auf uns selbst bezogen bleiben und uns andauernd in Debatten verlieren, sondern indem wir jene Perspektive einnehmen, nach der sich die Menschen heute sehnen: Indem wir für das Leben einstehen, und die Menschen mit der frohen Botschaft, mit dem Evangelium, begleiten. Ich wünsche Ihnen viele schöne Erfahrungen, wenn Sie SEINE Hoffnung und Zuversicht weitertragen!

Grüß Gott!

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Als Kind wurde mir bisweilen vorgeworfen, ein sogenannter Zappelphilipp zu sein, also einer, der kaum eine Minute wirklich ruhig verbringen kann. In der Tat fällt es mir sehr schwer, mich nicht zu bewegen. Der griechische Philosoph Aristoteles sekundiert mir hierbei, wenn er sagt: „Alles Leben ist Bewegung und Bewegung ist Leben.“

Mit einer anderen Redewendung lässt es sich so ausdrücken: „Keep on moving! – Bleib in Bewegung!“

Immer in Bewegung zu bleiben, kostet Energie, es erfordert ein innerliches wie äußerliches Aufbrechen.

Es ist notwendig, um nicht nur am Leben zu bleiben, sondern dieses Leben auch immer neu in Schwingung zu bringen.

Der große Denker der Antike, der heilige Augustinus von Hippo, formuliert das „Keep on moving“ des Christentums so: „Du hast uns, Herr, auf dich hin geschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir“.

Denn wer etwas bewegen will, muss sich selbst bewegen.

Auch in unserer Gemeinschaft der Kirche ist das „Bewegen“ ein zentrales Element. Papst Johannes Paul II. hat in einer Ansprache die „Neuen geistlichen Bewegungen“ erwähnt. Einer der Verantwortlichen hat – einigermaßen keck – den Papst lautstark korrigiert, indem er meinte: „Wir sind keine Bewegung, sondern ein Weg.“ Der Heilige Vater konternd: „Wer auf dem Weg ist, ist immer in Bewegung!“

Das Wörtchen Weg steckt also im Bewegen drin und zeigt, worauf es ankommt: Gegen den Stillstand im Leben zu sein. Ob als Zappelphilipp oder eher unter Zeitlupentempo,

Hauptsache, man ist irgendwie in Bewegung. Dass hierbei die Bewegungen nicht nach militärischem Drill geschehen, macht das Ganze reizvoll und herausfordernd zugleich. Denn es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Menschen gibt. Daher ist klar, dass einige in ihrem Bewegen nach rechts oder nach links ausschlagen, dass einige vielleicht gar gerne nach hinten schauen. Auch beim Tempo gibt es unterschiedliche Auffassungen – was dem einen zu schnell geht, ist dem anderen viel zu langsam. Manchmal ist das Leben sogar ein einziges „Stop and Go.“

Alles Bewegen ist menschlich, und das ist auch gut so, vorausgesetzt, man tut beim eigenen Bewegen niemandem etwas zuleide. Und so kommt der zweite Aspekt des Bewegens zum Tragen: durch das eigene Zutun können wir als Gemeinschaft viel in Bewegung setzen, viel auf Schiene bringen, also etwas Großes bewegen. Der Blick auf die Kirchengeschichte kann, neben Schattenseiten, auch viel durch die Kirchengemeinschaft geschaffenes Gutes aufzeigen. Ganz konkret – das Aufeinanderzubewegen in unserem Seelsorgeraum Bruck.

Das Startfest unseres Seelsorgeraumes am 22. April war für mich ein starkes Zeichen der Bewegung der Kirche Gottes im Raum rund um Bruck.

Gemeinsam konnten wir schon einiges schaffen, gemeinsam durften wir feiern – genau das macht Kirche aus.

Danke an dieser Stelle allen, die daran beteiligt waren und mitgefeiert haben. Durch das „sich Bewegen“ können viele vieles gemeinsam „bewegen“!

Bewegen schenkt schließlich auch Segen, den wir ja alle stets neu benötigen.

Neu in unserer Weggemeinschaft in der Kirche rund um Bruck ist Frau Karla Jöstl-Schmerda in der Funktion der Handlungs-



Foto: Fotofrosch

bevollmächtigten für Verwaltung. Namens aller in unseren Pfarren Tätigen heiße ich sie herzlich willkommen und erbitte ihr für ihr Bewegen Gottes Segen!

Die kommenden Wochen und Monate des Sommers sind ebenfalls vom Bewegen geprägt, vom Verreisen und dem wieder Zuhausekommen. Bei allem Bewegen wünsche ich uns, dass wir doch zur Ruhe kommen und neu Kraft schöpfen können.

Alles Gute dazu,

Ihr/Euer Pfarrer Clemens Grill

„Aufbrechen“ lautete der Titel des letzten Pfarrblattes. „**Bewegen**“ nun die aktuelle Überschrift.

Aufgebrochen in unseren Seelsorgeraum sind wir schon vor einiger Zeit.

Nun muss „unser Baby“ sich bewegen und gehen lernen. Die ersten Schritte werden

und dürfen unsicher sein. Es wird vieler helfender Arme aus den Pfarren Bruck an der Mur, Breitenau, Pernegg, St. Dionysen, Tragöß und St. Katharein an der Laming bedürfen, um etwas zu bewegen. Unser Pfarrblatt möchte diesen spannenden Lernprozess im 70. Jahr seines Bestehens begleiten.



Foto: Nikolett Afra_pixabay

Gott und die Welt

Das Leben als ein Weg – das ist ein uraltes und vertrautes Bild. Das Leben als eine Reise, die wir antreten: Das hat viel damit zu tun, dass wir uns bewegen. (Ich denke bei dem Bild des Weges eher an Wanderwege und weniger an Autobahnen.) Bei einer Wanderung gehen wir Schritt für Schritt, immer wieder legen wir Pausen ein. Es gibt dann Momente, wo wir innehalten, um die Schönheit der Natur zu betrachten; es kann aber auch passieren, dass wir uns neu orientieren müssen, wenn wir meinen, den rechten Weg verloren zu haben.

Auf unserem Lebensweg liegen unterschiedliche Erfahrungen und Ereignisse oft eng beieinander. Freude und Leid, Hoffnung und Niedergeschlagenheit, Stillstand und Aufbruch, Licht und Dunkel: All das kennen wir, und letztlich tragen wir oft mehr Fragen als Antworten mit uns. Nicht wenige Menschen drohen an den vielen Unsicherheiten des Lebens zu verzweifeln. In vielen Gesprächen und Begegnungen erlebe ich diese Ängstlichkeit, die Menschen mit sich tragen und tragen müssen.

Ein Text des holländischen Dichters und Seelersorgers Huub Oosterhuis, der am 9. April im Alter von 89 Jahren verstorben ist, bringt diese inneren Unsicherheiten und Ungewissheiten zum Ausdruck.

*Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr;
fremd wie dein Name sind mir deine Wege.
Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott;
mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen?
Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.*

*Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.
Hast du mit Namen mich in deine Hand,
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?*

*Sprich du das Wort, das tröstet und befreit
und das mich führt in deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,
und lass mich unter deinen Kindern leben.
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.*

(Übertragung: Lothar Zenetti)

Dieser Text ist mir im Laufe der Zeit besonders wertvoll geworden, weil diese Zeilen ein Gebet sind: Als Mensch darf ich Gott anreden, und ich kann ihm alle Unsicherheiten anvertrauen. Wir Christen sind eingeladen, das immer wieder zu tun, um dann als Antwort den Gruß Jesu des Auferstandenen zu hören: „Fürchtet euch nicht!“ – dies ist das Wort, das tröstet und befreit.

Aus diesem vertrauten und ehrlichen Reden mit Gott können wir wahre Freude, Hoffnung und Zuversicht schöpfen; dann strahlt ein Licht des Himmels hinein in unser Leben, und wir können Kraft schöpfen, an der Seite Gottes unseren Weg weiterzugehen. Diese tiefe Gewissheit findet sich in einem Text, den auch Huub Oosterhuis verfasst hat.

*Solang es Menschen gibt auf Erden,
solang die Erde Früchte trägt,
solang bist du uns allen Vater;
wir danken dir für das, was lebt.*

*Solang die Menschen Worte sprechen,
solang dein Wort zum Frieden ruft,
solang hast du uns nicht verlassen.
In Jesu Namen danken wir.*

*Du nährst die Vögel in den Bäumen,
du schmückst die Blumen auf dem Feld;
du machst ein Ende meinem Sorgen,
hast alle Tage schon bedacht.*

*Du bist das Licht, schenkst uns das Leben;
du holst die Welt aus ihrem Tod,
gibst deinen Sohn in unsre Hände.
Er ist das Brot, das uns vereint.*

*Darum muss jeder zu dir rufen,
den deine Liebe leben lässt:
Du, Vater, bist in unsrer Mitte,
machst deinem Wesen uns verwandt.*

(Übertragung: Dieter Trautwein)

Wir Christen dürfen immer wieder alle Ängste, alle Unsicherheiten und alle Sorgen hinter uns lassen, weil uns die Gewissheit geschenkt ist, dass Gott uns in Jesus Christus unendlich nahe ist und bleibt. Zweifel und Sorgen werden immer wieder kommen – aber sie sollen und werden nicht das letzte Wort haben. Davon bin ich überzeugt.

Ewald Pristavec, Vikar





BLITZLICHT

Lustiges, Kreatives und



Foto: Privat

Sebastian Sporer, Ministrant in der Pfarre Pernegg

Mir taugt am Ministrieren...

...dass ich in der Kirche arbeiten kann und Geld verdiene.

...dass ich von den Großen lernen kann.

Und die Ministunden, die sind immer lustig – unsere Gruppenleiterin Karin lässt sich immer was Neues einfallen.

Ich bin gerne Ministrant...

...weil ich dadurch ein Freund Gottes bin und meine Oma und mein Opa mich immer dabei begleiten.

Meine tollste/lustigste Erinnerung ans Ministrieren ist, als ich als Anfänger (2. Gottesdienst) der einzige Ministrant war. Da hat der Pfarrer geblinzelt und gesagt:

„Das kriegen wir schon hin.“



Foto: Mager

Anna Mager, Ministrantin in der Stadtpfarre Bruck/Mur

Ich bin gerne Ministrantin, weil ich gerne dabei helfe, etwas Schönes – als Teil einer Gemeinschaft – mitzugestalten. Besonders mag ich die feierlichen Gottesdienste zu Ostern und zu Weihnachten.



Foto: Eckart

Jakob Eckart, Ministrant in der Pfarre Pernegg

Ich finde Ministrieren toll, weil es immer wieder verschiedene Aufgaben im Gottesdienst gibt und manchmal lustige und peinliche Hoppalass passieren. Ich bin gerne Ministrant, weil man in einer Gruppe zusammenhält und die Aufgaben gemeinsam meistert. Es kommt nur ganz selten vor, dass ich die Dienste in der Messe alleine machen muss. Am liebsten erinnere ich mich an den ersten Gottesdienst, bei dem ich ministriert habe: Es war vor zwei Jahren bei der Erstkommunion. Es war ein schönes Gefühl ganz vorne beim Altar dabei sein zu können, wenn Freunde die Erstkommunion bekommen. Unsere Mini-Stunden sind auch dann besonders lustig, wenn wir nicht für einen aufwändigen Gottesdienst üben, sondern einfach nur spielen (Memory oder Gruppenspiele).



Foto: Privat

Viktoria Senft, Ministrantin in der Stadtpfarre Bruck/Mur

Wenn ich ministriere, denke ich nicht daran, ob ich meine Aufgaben schon gemacht habe oder nicht. Ich fühle mich einfach glücklich und frei. Außerdem mache ich anderen damit auch eine Freude, zumindest hoffe ich das.

Mein Selbstbewusstsein ist dadurch auch besser geworden. Mir ist es jetzt egal, wenn ich kleine Fehler mache.

Wissenswertes für junge Leserinnen und Leser und ihre Familien.

Ministrieren – ein ganz besonderer Dienst

In den Pfarren unseres Seelsorgeraumes sind viele Kinder und Jugendliche als „Minis“ im Einsatz. Ein paar von ihnen kommen hier zu Wort.

Julia Pretterer, Ministrantin in der Pfarre Pernegg

Mein Name ist Julia Pretterer und ich habe Freude beim Ministrieren, da ich ganz vorne beim Herrn Pfarrer stehen darf und mit anderen Ministranten während der Messe gewisse Aufgaben erledigen kann.

Das bisher schönste Erlebnis für mich als Ministrantin war die Karwoche. Jeden Tag war in der Kirche was los und ich durfte behilflich sein. Sehr gut gefallen hat mir auch, als ich das erste Mal als Weihrauchträgerin während einer Sonntagsmesse einspringen durfte.



Foto: Pretterer

Maximilian Lill, Ministrant in der Pfarre Pernegg

Ich bin gerne Ministrant, weil das Ministrieren immer viel Spaß macht und man viele Leute kennenlernt.

Lia Rolant, Ministrantin in der Pfarre Pernegg

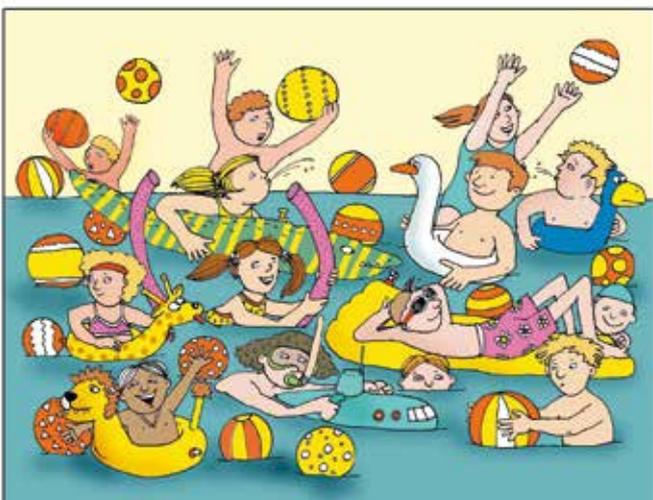
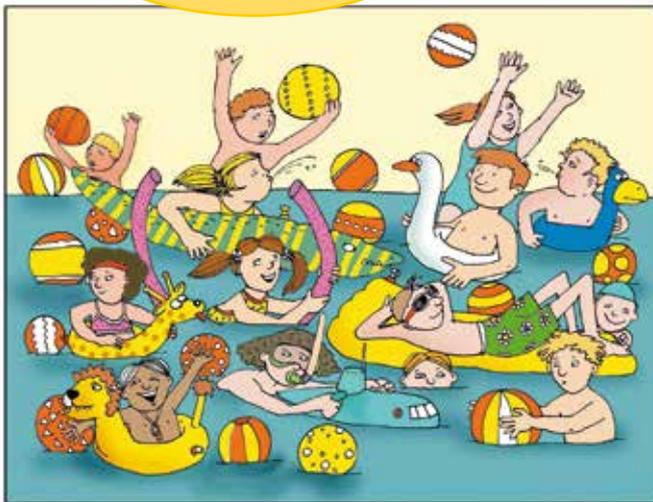
Am Ministrieren finde ich cool, dass ich viel in der Kirche bin und dort helfen kann.



Foto: Rath



Foto: Rolant



Finde die 8 Unterschiede!

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com.

In: pfarrbriefservice.de

WILLST AUCH DU EIN MINI WERDEN?



Dann melde dich bei:

Karin Eckart 0650/5951302

PFARRE PERNEGG

Maria Magdalena Frauscher 0676/87426336

PFARRE BRUCK/MUR mit ST. ULRICH

und PFARRE ST. DIONYSEN

... oder komm nach einem Gottesdienst in die Sakristei!



Foto: Simunic

Palmsonntag in St. Dionysen



Foto: Eggenreich

Kinderkreuzweg in Pernegg



Foto: Fina

Firmlinge auf dem Brucker Kirchturm bei der Spirinight



Foto: Werner-Seehofer

Gerd Prach, Susanne Stangl und Christian Werner-Seehofer stellen beim Pfarrcaritas-Tag der Diözese die Pfarrcaritas Bruck vor



Foto: Frauscher

Pfarrer Clemens Grill bei der Öffnung der Kugel des Turmkreuzes



Foto: Seehofer

Kleinkindergottesdienst in der Brucker Stadtpfarrkirche



Foto: Eggenreich

Kinderkreuzweg in Pernegg



Foto: Geisler

Kreuzweg der Erstkommunionkinder am Kalvarienberg Bruck



Foto: Fina

Workshop der Brucker Feuerwehr bei der Spirinight



Foto: Grimmel

Hostien-Backen mit den Erstkommunionkindern



Foto: Feigele

Ratschen-Workshop in Oberaich



Foto: Werner-Seehofer

Nach dem Festgottesdienst zum Start des Seelsorgeraumes in Bruck am 22.04.2023



Foto: Werner-Seehofer

Vorstellung der Pfarre St. Dionysen im Rathausof Bruck, 22.04.2023



Foto: Werner-Seehofer

Vorstellung der Pfarre Pernegg im Rathausof Bruck anlässlich des Starts des Seelsorgeraumes



Foto: Werner-Seehofer

Der Kinderchor im Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche anlässlich des Starts des Seelsorgeraumes Bruck



Foto: Werner-Seehofer

Die Breitenauer Blos beim Festgottesdienst zum Start des Seelsorgeraumes in Bruck



Foto: Werner-Seehofer

Bischof Wilhelm Krautwaschl hält die Predigt beim Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Bruck anlässlich des Starts des Seelsorgeraumes, 22.04.2023



Foto: Werner-Seehofer

Kinder- und Jugendtanzgruppe der Roßbecker mit Bischof nach ihrem Auftritt im Rathausof Bruck anlässlich des Starts des Seelsorgeraumes Bruck am 22.04.2023



Foto: Pierre Bruck

Firmlinge verkaufen Mehlspeisen für einen guten Zweck



Foto: Lechner

Maiandacht beim Salfelnerkreuz in Traföß



Foto: Werner

Übergabe des Pastoralplans für den Seelsorgeraum Bruck durch Bischof Wilhelm Krautwaschl an Pfarrer Clemens Grill und Pastoralreferentin Borka Simunic am 22.04.2023



Foto: Eichler

Firmlinge beim Jugendkreuzweg

Juni

17.06.	Sa	15:30	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Kleinkindergottesdienst
		18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
18.06.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Familiengottesdienst mit Pfarrcafé
		18:00	Minoritenkirche	Vesper
24.06.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
25.06.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		09:00	St. Dionysen	☺ Familiengottesdienst mit Agape
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
		18:00	Minoritenkirche	Vesper

Juli

01.07.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
02.07.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:00	St. Ulrich	Hl. Messe, Patrozinium mit Wallfahrern aus Niklasdorf
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		09:00	Frauenkirche Pernegg	☺ Wort-Gottes-Feier mit Fahrzeugsegnung für Klein und Groß
		18:00	Minoritenkirche	Vesper
08.07.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
Beginn der Sommerordnung				
09.07.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
		18:00	Minoritenkirche	Vesper
15.07.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
16.07.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
		18:00	Minoritenkirche	Vesper
22.07.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
23.07.	So	07:30	Treffpunkt St. Ulrich	Wallfahrt nach Niklasdorf zum Annasontag (10.00 Hl. Messe in Niklasdorf)
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
		18:00	Minoritenkirche	Vesper
29.07.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
30.07.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
		18:00	Minoritenkirche	Vesper

August

05.08.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
06.08.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		09:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Wort-Gottes-Feier
		18:00	Minoritenkirche	Vesper
12.08.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
13.08.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
		18:00	Minoritenkirche	Vesper
15.08.	Di	10:00	Minoritenkirche	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
19.08.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
20.08.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
		18:00	Minoritenkirche	Vesper
26.08.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
27.08.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
		18:00	Minoritenkirche	Vesper

September

02.09.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
03.09.	So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		09:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Wort-Gottes-Feier
08.09.	Fr	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Patrozinium
09.09.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe

10.09.	So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Hl. Messe und Pfarrfest
		10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Hl. Messe und Schultaschen-Segnung
16.09.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
Ende der Sommerordnung				
17.09.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:15	Frauenkirche Pernegg	Festgottesdienst 125 Jahre ÖKB, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
23.09.	Sa	18:00	St. Ruprecht	Hl. Messe, Patrozinium
24.09.	So	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
		10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
		10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Erntedank-Fest
30.09.	Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe

Wochentagsmessen in der Stadtpfarrkirche Bruck

Dienstag (ausg. 1. Di im Monat)	08:30 Uhr	Stadtpfarrkirche
Mittwoch	08:30 Uhr	Stadtpfarrkirche
Donnerstag	08:30 Uhr	Stadtpfarrkirche
Freitag	17:30 Uhr	Stadtpfarrkirche, Rosenkranz
	18:00 Uhr	Stadtpfarrkirche, Hl. Messe

Anbetungsnacht in der Stadtpfarrkirche Bruck

Freitag, 14. Juli und Freitag, 15. September
im Anschluss an die Hl. Messe bis Samstag 07:00 Uhr

Hl. Messen in der Nikolauskirche Pischk

Dienstag, 6. Juni 18:00 Uhr
Dienstag, 4. Juli 18:00 Uhr
Dienstag, 1. August 18:00 Uhr
Dienstag, 5. September 18:00 Uhr

Sommerfest der Pfarrcaritas Bruck/Mur

16. Juni 2023, 16:00 Uhr im Pfarrgarten Bruck/Mur
Alle ehrenamtlich in der Pfarrcaritas Engagierten
sind herzlich eingeladen!

Terminavis: Pfarrfest Bruck/Mur: 10. September 2023**Terminavis: Pfarrfest St. Dionysen: 08. Oktober 2023****In eigener Sache**

Diesem Pfarrblatt ist ein Erlagschein beigelegt. Dies machen wir jährlich einmal mit der Bitte um Ihre Unterstützung. Heuer befinden wir uns in einer angespannten Situation. Die Inflation steigt ebenso wie Papierpreise und Druckkosten sich erhöhen. Unser Pfarrblatt feiert seinen 70. Geburtstag, aber nie war es so gefährdet wie jetzt. Ohne die ehrenamtlichen Redaktionsmitglieder, Austrägerinnen und Austräger sowie unsere treuen Werbekundinnen und Werbekunden wäre eine Druckauflage von über 10.000 Exemplaren schon lange nicht mehr zu stemmen. Wir müssen offen die Frage stellen: Was ist uns unser Pfarrblatt wert? Wir wollen unser Pfarrblatt in seiner jetzigen Erscheinungsform nicht verlieren. Helfen Sie uns bitte dabei! Danke!

Pfarramt Bruck an der Mur, Kirchplatz 1; 8600 Bruck/Mur

Festnetz: +43 (3862) 51960, **Mobil:** +43 (676) 8742-6029

E-Mail: bruck@graz-seckau.at, <https://sr-bruckmur.graz-seckau.at>

Ferienöffnungszeiten Pfarrkanzlei

Montag, 10. Juli – Freitag, 08. September

Montag und Donnerstag: 08:00 – 11:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 – 17:00 Uhr

Dienstag und Freitag geschlossen

LEGENDE Bruck an der Mur | Pernegg | St. Dionysen und Oberaich

☺ Familien mit Kindern und Jugendlichen sind besonders eingeladen!

MINORITENKIRCHE**Vespren mit besonderer musikalischer Gestaltung**

Von Anfang Juni bis Ende August wird jeden **Sonntag um 18:00 Uhr** die Vesper in der Minoritenkirche gefeiert.

Diese Gottesdienste dauern ca. 30 Minuten und bieten Gelegenheit, den Sonntag besinnlich ausklingen zu lassen. In der Brucker Minoritenkirche wird die Vesper stets musikalisch gestaltet. Unter den Künstlerinnen und Künstlern sind diesmal auch Schüler:innen und Lehrer:innen der Brucker Musikschule.



Foto: Werner-Seehofer

Benefizkonzert

zugunsten der Dachrenovierung der Minoritenkirche:

Chor „Pro Musica“ aus Graz

23. Juni 19:30 Uhr, Minoritenkirche

**02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Programm St. Ruprecht, Bruck/Mur

18:00 – 19:00 Uhr Heilige Messe mit „Mundwerk“
 19:00 – 19:30 Uhr Agape
 19:30 – 20:15 Uhr Führung Kirche und Weltgerichtsfresko
 20:15 – 21:00 Uhr Führung Orgel
 21:00 – 21:30 Uhr Abendgebet zum Abschluss

Programm Frauenkirche Pernegg

19:00 – 19:30 Uhr Kirchturm und Dachstuhl erkunden
 19:30 – 20:00 Uhr Meditation mit Musik
 in bequemen Sitzgelegenheiten
 20:00 – 20:30 Uhr Lesung von Anekdoten
 21:00 – 21:30 Uhr Church Rock
 19:00 – 22:00 Uhr Verkostung von Speisen aus der Bibel & Messwein

Bergmessen im Seelsorgeraum Bruck

Sonntag, 28. Mai, 13:00 Uhr	Bergmesse Ebenschlag
Sonntag, 04. Juni, 15:00 Uhr	Bergmesse Kulmkreuz (Treffpunkt 14:00 Uhr Schutting-Kreuz, gemeinsame Prozession)
Samstag, 24. Juni, 12:00 Uhr	Bergmesse Hochanger
Sonntag, 09. Juli, 12:00 Uhr	Bergmesse Madereck
Sonntag, 23. Juli, 12:00 Uhr	Bergmesse Rennfeld
Sonntag, 13. August, 11:30 Uhr	Bergmesse Eisenpass
Dienstag, 15. August, 11:30 Uhr	Bergmesse Kletschachkogel
Sonntag, 03. September, 12:00 Uhr	Bergmesse Rosseck
Sonntag, 17. September, 12:00 Uhr	Bergmesse Hochlantsch

Kirchenführungen im Seelsorgeraum Bruck**Sommer 2023, Jeweils Donnerstag um 18:30 Uhr**

Gehalten von Kirchenführern unserer Pfarren

Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei

17. Juni	Schüsserlbrunn (Ausnahme: Samstag, 13:15 Uhr!)
22. Juni	Stadtpfarrkirche Bruck
29. Juni	Minoritenkirche Bruck
06. Juli	St. Ruprecht, Bruck
13. Juli	Pöglhof
20. Juli	St. Nikolaus, Pischk
27. Juli	St. Dionysen
03. August	St. Ulrich, Oberaich
10. August	Alexikirche, St. Katharein
17. August	Tragöß Oberort
24. August	Frauenkirche Pernegg
31. August	Pfarrkirche Kirchdorf
07. September	St. Erhard in der Breitenau
14. September	Pichl-Großdorf
21. September	St. Jakob in der Breitenau
28. September	Pfarrkirche St. Katharein

05. Oktober Film von R. Mlekusch im Pfarrsaal Bruck

Trauerspaziergang – Trauercafé: Freitag, 23. Juni, 15:00 – ca. 16:30 Uhr

Treffpunkt: Pfarrhof Bruck/Mur

Seelsorgeraumwallfahrt 2023: Samstag, 30. September

Im heurigen Jahr geht es nach Kärnten. Aus den unterschiedlichen Orten unseres Seelsorgeraums fahren wir über das Murtal und den Neumarkter Sattel nach Maria Saal, um im dortigen Dom die Hl. Messe zu feiern. Nach dem Mittagessen in der Griffen-Rast steht die Begegnung mit unserem ehemaligen Kaplan Roman Kribernegg im Benediktinerstift St. Paul auf dem Programm.

Wir laden herzlich zum Mitfahren ein!

Anmeldung bis 15. September wird erbeten für

- Bruck/Oberaich und St. Dionysen: Pfarrkanzlei Bruck: 03862/51960, bruck@graz-seckau.at;
- St. Katharein und Tragöß: Vikar Henryk Blida: 0676/8742 6055;
- Breitenau: Eva Schoberer: 0664/571 65 98;
- Pernegg: Karin Eckart 0650/595 13 02.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Plakaten!



Foto: pixabay.com

„Veronika, das Gras ist da!“ **AL-KO**



Jubiläumsangebote ab 795,- €

Bruck/Mur **03862/51222** www.merl.at **RED ZAC**  

95 Jahre merl Service

ELEKTRO merl GmbH

Cafe & Tausenecke
Annemarie Kainzer

Südtirolerstraße 2a
8600 Bruck an der Mur
03862 / 26870



Glasererei Gruber

www.glaserei-gruber.at

Bruck • Aflenz **03862/51334** Mürrzuschlag **03852/30444** Leoben **03842/44495**

Notfall 0664/1602965

öffentliche Notare Dr. Helga Kaiser & Mag. Wolfgang Stütz



Hoher Markt 3
8600 Bruck an der Mur
Tel.: +43 3862/51 430
Fax: +43 3862/56 069
office@notariat-bruck.at
www.notariat-bruck.at

KS
Dr. Kaiser & Mag. Stütz
Öffentliche Notare

■ Mag. Hannelore Zeiringer ■ Mag. Maria Stütz ■

Brucker Tortenautomat

Koloman-Wallisch-Platz 25, Bruck
(Tiefgaragenabgang Reisebüro)

**24 Stunden
7 Tage
frische
Mehlspeisen
und Torten
vom Konditor**



Café Konditorei Mandl

8600 Bruck/Mur | Grazer-Straße 2
Tel.: 03862 / 55 0 86
www.konditorei-mandl.com

MARKENGETRÄNKE • BIERE • WEINE • SPIRITUSEN

TEL. 0664/59 71 264
RABENSTEINER46@GMAIL.COM

RABENSTEINER GETRÄNKE

LEOBNERSTR. 45
8600 BRUCK/MUR

GASTRONOMIE • EVENT • VOLLSERVICE

Pfarrkindergarten Pernegg

Wir als Kindergarten sind immer in **Bewegung** und voller Ideen, um die Kindergartenzeit für unsere Kinder bestmöglich zu gestalten.

Tod und Auferstehung

Für Kinder sind diese Begriffe nur schwer greifbar und doch gehören sie genauso zu Ostern wie die Osternestsuche. Deshalb feierten wir am 31. März ein besonderes Osterfest mit den Seniorinnen und Senioren des Curatums Pernegg. Es wurde gemeinsam gesungen. Zur Erinnerung an Jesus und sein letztes Abendmahl haben wir ein Osterbrot miteinander geteilt und schließlich wurden noch Geschenke von fleißigen Osterhasen an die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims überreicht.



Foto: Lechner



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Palmweihe

Mit dem Lied „Wo ist denn dieser Jesus“ und einem Gedicht durften wir als Pfarrkindergarten die Palmweihe im Moarhof eröffnen und anschließend hinter zwei echten Eseln in die Kirche einziehen.

Du kannst etwas in Bewegung setzen...

... zum Beispiel ein Lächeln in die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner des Curatums Pernegg zaubern!

Im Zuge unseres generationsübergreifenden Projektes haben wir gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren einen Bewegungstag erlebt. Mit unterschiedlichen Fähigkeiten wurde zusammen gespielt, einander geholfen und Alt und Jung lernen von- und miteinander.



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Frühlingserwachen im Tierreich

Küken, Schafe und viele andere Tiere bewegen sich in derselben Umwelt wie wir. Ob schnell oder langsam, ob auf zwei oder vier Beinen – die Tierwelt ist vielfältig und genauso sind es wir.

Nicole Kornthaler



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Vorankündigung

Sie sind herzlich zur feierlichen **Kindergarteneröffnung** am **Montag, den 19. Juni, ab 9:00 Uhr** zu uns in den **Pfarrkindergarten Pernegg, Badgasse 3**, eingeladen.



Grabpflege
Grabgestaltung
Gaugl Eva

Tel.: 0650/870 44 45
Am Tauchnergrund 23 | Kapfenberg
E-Mail: grabpflege-gaugl@hiway.at
www.grabpflege-gaugl.at

- Sauberhalten des Grabes
- Auf Wunsch Grabschmuck
- Jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung
- Erneuerung der Anlage nach Einsenkenschäden
- Gießen und Düngung von Ostern bis Allerheiligen
- Individuelle Planung und Gestaltung der Grabanlage



Wir betreuen die Friedhöfe: Kapfenberg , Bruck/Mur, Kindberg, Pernegg

Im Trauerfall
**rund um
die Uhr**
für Sie erreichbar!

Pietät
in jeder Beziehung



Bestattung Bruck
+ 43 3862 51581 600
www.pietat.at

stadtwerke
bruck



Steinmetzbetrieb
Vorraber
Sonnleitner & Vorraber Steinmetz GmbH

GRABANLAGEN
INSCRIFTEN
GRABSCHMUCK

FENSTERBÄNKE
RENOVIERUNGEN
ARBEITSPLATTEN

8700 Leoben
Kärntnerstraße 80
03842/ 81 183

8000 Bruck/ Mur
Leobnerstraße 75
03862/ 51 426

Mail: office@steinmetz-vorraber.at

www.steinmetz-vorraber.at

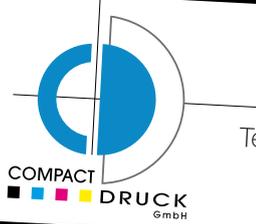
ZEITUNGEN
TRANSPARENTE
AUTOBEKLEBUNG
GROSSFORMATDRUCK
DURCHSCHREIBEEINHEITEN
PERSONALISIERUNG
TEXTILDRUCK
VISITENKARTEN
BROSCHÜREN
GESCHÄFTSDRUCKSORTEN
DIGITALDRUCK

BILLETTS
BÜCHER
POSTER

FOLDER
LOGOS
PLAKATE
KUVERT
USW.

FLUGBLÄTTER
FLYER
IN TÜR

STEMPEL
HEBETK
KALENDER
BLOCKE



COMPACT
DRUCK
GmbH

Tel.: 03862/57018
Einödstraße 13
8600 Bruck/Mur

www.compact-druck.at

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelen
rieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
24h erreichbar

8611 Tragöß-St. Katharein
8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

Willkommen...

Mein Name ist Karla Jöstl-Schmerda und ich darf seit 17. April das Team des Seelsorgeraumes Bruck als Verantwortliche verstärken. Ich lebe mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern in Thörl. Nach meinem geisteswissenschaftlichen Studium in Graz konnte ich in unterschiedlichen Berufsfeldern interessante Erfahrungen sammeln. Zuletzt war ich als Assistentin der Geschäftsführung und im Marketing tätig, meine kreative Ader lebe ich auch weiterhin als freiberufliche Redakteurin und Texterin

aus. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, wir sind oft in der Natur unterwegs, sind sportlich aktiv und reisen nach Möglichkeit gerne.

Ich sehe mit freudiger Spannung meinen neuen beruflichen Aufgaben, die mich hier im Seelsorgeraum erwarten, entgegen und freue mich darauf, viele neue Bekanntschaften und Erfahrungen zu machen.

Karla Jöstl-Schmerda



Foto: privat

...und Veränderung

Judith Eichler



Foto: privat

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Seelsorgeraumes Bruck/Mur!

Seit Anfang September darf ich nun im Seelsorgeraum mitarbeiten, Kontakte knüpfen, von vielen Engagierten lernen und meine Fähigkeiten einsetzen. Ich bin auf viele liebe, tatkräftige, motivierende, tief sinnige und offene Menschen getroffen, die mich immer wieder inspirieren und inspiriert haben. Danke für Ihre/Eure Offenheit mir gegenüber.

Ich hoffe, ich bin Ihnen/Euch mit der gleichen Herzlichkeit begegnet, die mir entgegengebracht wurde.

Bewegung ist bei mir im ganzen Jahr gewesen – nicht nur durch das Radfahren zur Arbeit. Bewegung kommt bei mir auch jetzt ins Spiel, da das „Pastorale Einführungsjahr“ mit Ende August endet. In den kommenden Wochen wird sich zeigen, wo mein Weg als Pastoralreferentin mich hinführen wird. Ich lebe aber in der Zuversicht, dass Gott mich an einen guten Platz führen wird. Bis dahin freue ich mich noch auf viele Begegnungen, Gespräche und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen
Judith Eichler

Marcel Fina

Meine Zeit als Zivildienstler ist nun vorüber und somit endet eine äußerst abwechslungsreiche und spannende Zeit.

Von Tätigkeiten in der Notschlafstelle bis hin zu kleinen Büroarbeiten war jeder Tag einzigartig.

Auch der Kleiderladen und all seine netten Damen begleiteten mich durch meinen Alltag und ich durfte jeden Tag mit ihnen gemeinsam ein gutes Frühstück genießen. Für

mich geht es jetzt weiter nach Graz, wo ich als Datenbankentwickler arbeiten werde.

Diesen Lebensabschnitt werde ich besonders gut in Erinnerung behalten und ich würde mich sehr freuen, wenn ich die eine oder den anderen von euch wieder einmal treffen darf.

Herzlichst
Marcel Fina



Foto: privat

PANKL PHOTOVOLTAIK

Photovoltaik-Komplettsysteme

pankl
PHOTOVOLTAIKSYSTEME

Nutzen Sie die Dächer Ihres Hauses zur Energiegewinnung und produzieren Sie Ihren eigenen Strom aus der Sonne.

Der selbst produzierte Strom kann für den Eigenbedarf genutzt und auch über Batterien gespeichert werden. Weiters besteht die Möglichkeit den überschüssigen Strom ins öffentliche Netz einzuspeisen. Durch eine Vergütung oder Einsparung amortisiert sich die Investition schon nach fünf bis sieben Jahren.

Die Vorteile der Fotovoltaik in Verbindung mit Energy-Management-System

Effizienzsteigerung: Ein Energy-Management-System ermöglicht es, den Energieverbrauch im Haushalt zu überwachen und zu optimieren.

Komfortgewinn: Durch das Sys-

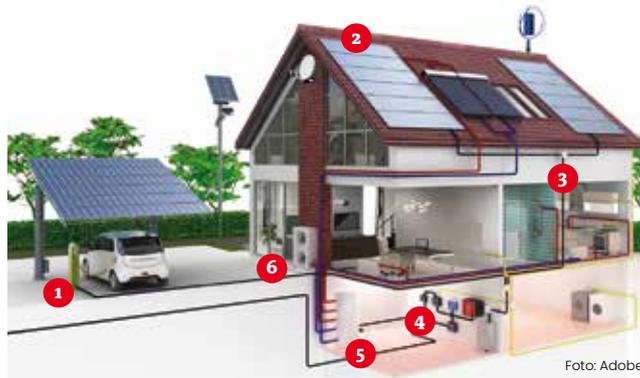


Foto: Adobe

Das Energy-Management-System: Elektro-Ladestation (1), Photovoltaik-Anlage (2), Netzanschluss (3), Stromspeicher-System (4), Warmwasserspeicher (5), Wärmepumpe (6)

tem können Sie den Energieverbrauch automatisch steuern, um den Wohnkomfort zu erhöhen. Beispielsweise können Sie die Heizung oder Klimaanlage programmieren, um ein angenehmes Raumklima zu schaffen.

Umweltschonung: Eine effiziente Energieverwaltung bedeutet auch

eine Reduzierung der Umweltbelastung. Ein Energy-Management-System hilft Ihnen, Energie zu sparen und somit die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Langfristige Einsparungen: Durch die Überwachung des Energieverbrauchs können Sie langfristige Einsparungen erzielen. Auch klei-

ne Anpassungen im Energieverbrauch können sich langfristig auf Ihre Energiekosten auswirken.

Insgesamt bietet ein Energy-Management-System eine effektive Möglichkeit, den Energieverbrauch im Eigenheim zu optimieren. Es ermöglicht langfristige Einsparungen, erhöht den Wohnkomfort und schont die Umwelt.

GTS Global Trade Systems GmbH
pankl photovoltaik-systeme
Leobner Straße 83
8600 Bruck/Mur
+43 699 17572000
office@gtsystems.at
pv-pankl.at



POOL-SHOP.AT

Zuverlässiger Partner für Pools



Traditionelles Familienunternehmen durch jahrelange Erfahrung.

Wir leben und lieben Pools und das in jeder Größe und Form, spezialisiert auf

Styropor und Stahlwandbecken sowie auf Holz-Massiv-Pools und Schwimmbadüberdachungen und -abdeckungen. Von Planung, Materialien, Aufbau, Poolpflege über dazugehöriges Equipment bis hin

zum fertigen Schwimmbecken sind Sie bei uns in den richtigen Händen. Nach intensiver Beratung durch unser Fachpersonal finden Sie, auf Ihre Wünsche und Gegebenheiten passend, das perfekte Pool bei uns!

pool-shop.at
pankl

Leobner Straße 83

8600 Bruck/Mur

+43 676 34 91 437

pool-shop.at

office@pool-shop.at



Foto: Regional Medien Steiermark



Fotos (4): pool-shop.at

STAHL-
WANDBECKEN
STYROPOR **POOL**
- ÜBERDACHUNGEN
- REINIGUNG
- ZUBEHÖR



Abschied Ewald Pristavec

Im ersten Akt der Oper „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss finden sich die nachdenklichen Zeilen über die Zeit. Hugo von Hofmannsthal, der das Libretto zu diesem Werk verfasst hat, legt sie der Marschallin in den Mund, wenn sie über das Leben nachdenkt:

*Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding,
Wenn man so hinlebt, ist sie rein gar nichts.
Aber dann auf einmal, da spürt man nichts als sie.
Sie ist um uns herum, sie ist auch in uns drinnen.
In den Gesichtern rieselt sie, im Spiegel da rieselt sie,
in meinen Schläfen fließt sie.
Und zwischen mir und dir da fließt sie wieder,
lautlos, wie eine Sanduhr. (...)
Manchmal hör' ich sie fließen - unaufhaltsam.
Manchmal steh' ich auf mitten in der Nacht
und lass die Uhren alle, alle stehn.
Allein man muss sich auch vor ihr nicht fürchten.
Auch sie ist ein Geschöpf des Vaters,
der uns alle erschaffen hat.*

In diesen Worten finde ich sehr viel, das mich zum Nachdenken inspiriert und einlädt. Letztlich hat die Zeit, die uns geschenkt ist, auch mit Wandel und Veränderung zu tun. 2017 bin ich nach Bruck an der Mur gekommen; die Jahre, die seither vergangen sind, waren mit

Herausforderungen, schönen Erlebnissen, wertvollen Begegnungen und reichen Erfahrungen gefüllt.

Nicht zuletzt mein Dienst in der Forstschule und im Pius-Institut hat mir sehr große Freude bereitet. Daneben beschäftigt mich nach wie vor die Frage, wie man als Priester in einer so großen Einheit, wie sie ein Seelsorgeraum darstellt, das Leben mit den Menschen teilen kann. Darauf habe ich bis jetzt noch keine Antwort gefunden.

Unser Diözesanbischof hat mich nun gebeten, ab 01.09.2023 die beiden Pfarren Graz-Dom und Graz-Stadtpfarre zu übernehmen. Nach einer Zeit des intensiven Überlegens habe ich zugesagt, und so werde ich ab Herbst in der Herrengasse in Graz wohnen und arbeiten.

Mit dem Blick zurück kann ich festhalten: Letztlich bin ich selbst in vielen Begegnungen reich beschenkt worden! Deshalb möchte ich mit den Worten „Vergelt's Gott!“ einen schlichten, aber umso herzlicheren Gruß sagen. Wenn es mir gelungen ist, die Botschaft des Evangeliums ab und zu sichtbar gemacht zu haben, dann ist mir das die größte Freude.

Euer Vikar

Ewald Pristavec



Foto: privat

Ewald Pristavec – 25 Jahre Priester

Lieber Ewald Pristavec!

Du begehst Dein 25-jähriges Priesterjubiläum und wir alle freuen uns, mit Dir feiern zu dürfen.

Ich darf Dir schon vorab unsere Wünsche und guten Worte zu Deinem Jubiläum ausrichten. Aber wie findet man den richtigen Tonfall, um einen Mann zu ehren, der gar nicht so gerne im Fokus der Öffentlichkeit steht?

1972 in Graz unter vier Geschwistern geboren, wurdest Du 1998 im Grazer Dom von Bischof Johann Weber zum Priester geweiht. Nach Kaplanstellen in Judenburg und Schladming warst Du zunächst für acht Jahre Pfarrer in Zeltweg, danach Pfarrer im Pfarrverband Stadl/Mur und von 2017 – 2020 schließlich Pfarrer bei uns in Bruck/Mur. Bis hierher eine ganz gewöhnliche Karriereleiter für einen Geistlichen, sich an das Zentrum der Diözese geographisch herantastend. Aber dann lehntest Du die Leitung des Seelsorgeraumes Bruck ab, tratst einen Schritt zurück und wurdest Vikar, Religionslehrer, aber vor allem Seelsorger im

Pius-Institut. Ein Schritt, für den ich Dich ganz offen kritisiert habe. Heute weiß ich, dass Du Deiner Berufung gefolgt bist. Das ist es nämlich, was Dich diesen Beruf ergreifen, dieser Berufung nachkommen ließ, Du wolltest und willst bei den Menschen sein. Seelsorger sein. Unaufgeregt, leise, konsequent mit den Menschen, die Dir anvertraut sind, mitgehen. So wirst Du auch von allen Menschen, die mit Dir zusammenleben und arbeiten dürfen, geschätzt. Als einer, der, ohne große Worte, dem Tun, den Alltäglichkeiten eine Richtung gibt. Du willst nicht einer sein, der es besser weiß, der kraft seines Amtes anweist und regiert, sondern Du empfindest Dich als einer, der mit den anderen unterwegs ist, ohne sich der Verantwortung, die dieser Job mit sich bringt, zu entziehen. Denn Du hast bewiesen, ganz gezielt handeln zu können, wo es nötig war und ist, immer die richtigen Worte findend! Das alles spiegelt Dein Verständnis Deines Priesterseins wider. Das spiegelt sich wider in jedem Gespräch, das man mit Dir führen darf und vor allem in Deiner Art, Gottesdienste zu feiern. Das Liturgie-, Priesteramts-, und Pastoral-

verständnis des II. Vatikanums scheint nachgerade für Dich formuliert worden zu sein. Gemeinsam versammelt sich unter Deiner Anleitung die Gemeinde um den Altar, um Leben und Auferstehung zu feiern. Doch so unergründlich die Wege des Herrn nun einmal sind, führen sie Dich trotz Deines Widerstandes näher heran an das Zentrum der Diözese. Es gilt nämlich auch Abschied zu nehmen, weil Du der Berufung zum Dom- und Stadtpfarrer der Stadt Graz ab September dieses Jahres folgen wirst. Vielleicht will der liebe Gott Dich ja nur näher heranzuführen an die Grazer Oper oder den Grazer Hauptbahnhof, um schneller in den Konzerthäusern von Wien oder Salzburg sein zu können. In jedem Fall wird er damit der Stadt Graz einen großartigen Seelsorger schenken, der uns hier fehlen wird. Wir sind dankbar für Deine Zeit in Bruck und wünschen Dir das Allerbeste und Gottes Segen für Deinen neuen Lebensabschnitt. Und eine Unzahl hervorragender Inszenierungen an der Grazer Oper.

In Verbundenheit

Thomas Merl

Herzlichen Glückwunsch, Sie trauen sich!

Und wir freuen uns, dass wir Ihnen mit unserem Wissen und Service an diesem besonderen Tag zur Seite stehen dürfen.



Wir beraten und entwickeln mit Ihnen

- ♥ den Empfang Ihrer Gäste mit Willkommensgetränk
- ♥ das Hochzeitsmenü mit passendem Tischschmuck
- ♥ Menükarten, Platzkarten ...
- ♥ die Hochzeitstorte
- ♥ Musik und Tanz
- ♥ und vieles mehr ...



Trauung

In unserem Park organisieren wir für Sie gerne die standesamtliche Trauung und nur fünf Minuten entfernt ist für die kirchliche Trauung das Gotteshaus.



Übernachtung

16 Zimmer stehen für Sie und Ihre Gäste in unserem Haus bereit und falls das nicht reicht, buchen wir bei unseren Partnerbetrieben die benötigten Zimmer. Ab 50 Personen ist die Hochzeitssuite für das Hochzeitspaar gratis.

Räumlichkeiten

Gourmetstüberl für 25 Personen
Festsaal für 100 Personen
Hochzeitsstadl bis 200 Personen



Familie Hollerer
A-8600 Bruck an der Mur, Oberaich 19
Tel.: +43 (0) 3862/53365, Fax: DW 4
gh-lustigersteirer@aon.at

www.lustigersteirer.at

Pius-Institut der Kreuzschwestern
cafeaktiv



Café aktiv

... unser Cafe für ein Frühstück in ruhigem Ambiente
... und Mehlspeisen auf Bestellung!

Montag bis Freitag von 7:30-14:30 Uhr

Pfarrhof Bruck a.d. Mur, Kirchplatz 1

Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-58 entgegen.

Bistro aktiv

... unser Bistro für den kleinen Hunger
... auch zum Mitnehmen!

Montag bis Freitag von 7:00-15:00 Uhr

Roseggerstraße 16 (CityCenter)

Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-28 entgegen.

Weitere Dienstleistungen können Sie bei uns in Auftrag geben:

- Landschaftspflege/Entrümpelung: 0699/151793-51
- Tischlerarbeiten: 0699/151793-56
- Gräberpflege: 0699/151793-42

www.pius-institut.at

Pius-Institut der Kreuzschwestern
bistroaktiv

StadtApotheke  LandApotheke
Mag. Horn Mag. Heiter

Die
Spezialisten,
wenn's um
Ihre Gesundheit
geht!

StadtApotheke Mag. Horn
Herzog-Ernst-Gasse 11
8600 Bruck an der Mur
T.: 03862 / 51090
www.stadtapotheke-bruck.at

LandApotheke Mag. Heiter
Bergstraße 10
8600 Bruck an der Mur
T.: 03862 / 52319
www.landapotheke-bruck.at

Handwerk trifft Design



Schrift -
Textildesign

Malerei -
Bodenverlegung

PETER GREBIEN



Bruck/Mur, Bergstraße 45

03862 / 90 279

www.grebien-design.at

Mugls Events & die Freiwillige Feuerwehr Oberaich präsentieren das

**6. Mugls
Bachgstätt'n
OPENAIR 2023**

30 Jahre „die Mugls“



17. Juni 2023
18⁰⁰ Uhr | Umkehrplatz Utsch

Eintritt: VVK € 10,- | AK € 16,-

Kartenverkauf bei: seticket.com | Blumen Schacherl
den Mugls | www.bachgstaeetn-openair.at
den Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oberaich



Der Reinerlös dient der Anschaffung von technischen Geräten!

www.bachgstaeetn-openair.at

Hans Feischl – 50 Jahre Priester

Gleich ein doppeltes Jubiläum feiert heute unser früherer Stadtpfarrpropst Hans Feischl. Bereits im Februar hat er seinen 75. Geburtstag gefeiert, und im heurigen Sommer begeht er sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Und zu wem würde „Bewegen“, das Motto dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes, besser passen als zu unserem Jubilar? Schon als Kind fuhr er die Semmeln der Bäckerei seiner Eltern auf dem Fahrrad aus, später besuchte er mit dem „Drahtesel“ zahlreiche europäische Länder. Auch in den Bergen bewegte sich Hans Feischl gerne und sicher, und noch heute bewegt er sich regelmäßig mit seinen Freunden auf dem Tennisplatz, beim Skifahren oder bei „seiner“ Feuerwehr. Aber Hans Feischl wollte nie nur sich selber bewegen, vielmehr wollte er immer etwas bewegen. Schon als Seminarist war er begeistert vom Wirken des belgischen Priesters Joseph Cardijn, des Gründers der internationalen Christlichen Arbeiterjugend (CAJ). Ein Wirken, das er zunächst als Kaplan und später auch in der Katholischen Arbeitnehmer:innenbewegung (KAB) umzusetzen versuchte.

In diesem Sinne war (und ist) er ein Arbeiterseelsorger im besten Sinne des Wortes, wie überhaupt sein Augenmerk in allen Stationen seines Priesterlebens der Seelsorge galt – und damit den Menschen in seinem jeweiligen Wirkungskreis – bis hin zur Gefangenenseelsorge, die ihm immer, ganz im Sinne Jesu, ein großes Anliegen war.

„Hinaus aus den Mauern“ lautet einer seiner Lieblingssätze, und wer, wenn nicht er, setzt dies tagtäglich um. Es war und ist seine Präsenz in der Stadt Bruck – auch heute noch –, die letztlich auch dem Image unserer Pfarre und damit unserer Kirche zugutekommt.

Die vielen Aufgaben, die Hans Feischl heute noch in der Diözese Graz-Seckau innehat (und die er seinem Charakter gemäß nie groß hinausposaunt hat), zeugen von seiner immer noch großen geistigen und körperlichen Beweglichkeit. Und wenn er auch erst jüngst einmal gemeint hat, er werde ein wenig kürzertreten, wird er weiterhin etwas bewegen wollen – gemäß den letzten Worten seines großen Vorbilds Joseph Cardijn:



Foto: Neuhold

„Wir müssen anfangen ... wir stehen erst am Anfang“. In diesem Sinne, lieber Hans: ad multos annos und Gottes reichen Segen.

Ulf Tomaschek

Borka Simunic – 25 Jahre Pastoralreferentin

Liebe Borka!

Antoine de Saint-Exupéry hat einmal geschrieben: „Man kann nicht mehr leben von Eisschränken, von Politik, von Bilanzen und Kreuzworträtseln. Man kann es nicht mehr.“ Dieses Wort gilt heute mehr denn je. Die Vordergründigkeit aller Sathheit und die Ratlosigkeit vor der Zukunft machen den Menschen offen für neue Botschaften. In diese Offenheit hinein kann und soll die christliche Botschaft neu verkündet werden als alternatives Angebot, die Welt und die Menschen anders zu sehen, als sie gemeinhin gesehen werden: Von Gott her, der sich entschloss, ihr Leben und Sterben zu teilen und in der Auferstehung des gekreuzigten Jesus von Nazareth zu verwandeln.

Hier bist gerade auch Du als Pastoralreferentin gefordert, gleichsam als prophetische Gestalt. Du stehst mit Deiner ganzen Person und all Deinem Tun für Jesu Botschaft

ein, sie ist an Dir ablesbar. Denn Theorien reichen nicht mehr. Nur Leben kann überzeugen. Den Mut zum wegweisenden und optimistischen Wort vom Glauben her, das ist es, was viele erwarten. So eine Zeugin bist Du für mich, liebe Borka. Du bist für viele ein Vorbild, eine Kämpferin, konsequent, eine Frau, die zu ihrem Wort steht mit einer guten Handschlagqualität, eine tiefgläubige Pastoralreferentin und Wegweiserin zu Gott und den Menschen.

So möchte ich Dir DANKE sagen für Deine 25-jährige Seelsorge, Deinen Einsatz in den verschiedenen Pfarren, für Dein offenes, ehrliches und hilfsberechtigtes Miteinander und für Deine Freundschaft.

Gottes Segen und noch viele gute Jahre im Dienst der Kirche!

Dein „alter“ Pfarrer

Hans Feischl



Foto: Neuhold

Die drei Jubiläen von Hans Feischl, Ewald Pristavec und Borka Simunic feiern wir mit einem Dankgottesdienst am **Sonntag, den 02. Juli**, um 10:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Bruck – anschließend Agape. Herzliche Einladung!

Schüsserlbrunn – ein besonderer Kraftort in außergewöhnlicher Lage

Zu unserem Seelsorgeraum gehören sechs Pfarren. Neben Bruck noch St. Dionysen, St. Kathrein an der Laming, Tragöß, Pernegg und Breitenau. In einer lockeren Serie möchten wir Ihnen besondere Orte in diesen Pfarren vorstellen. Wir starten mit einem Highlight, der Wallfahrtskapelle Schüsserlbrunn. Zugleich wollen wir Sie ermuntern, diese Orte zu besuchen. Vielleicht ergibt sich das einmal in den bevorstehenden Sommerferien.

Drei Kirchen prägen das Bild der Pfarre Breitenau: Die Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Erhard, die Filiationkirche St. Jakob und die Wallfahrtskapelle Schüsserlbrunn, die schon seit mehreren hundert Jahren ein beliebtes Ziel für Pilger und Ruhe suchende Wanderer ist. In einer kleinen Grotte hinter der Kapelle sammelt sich das Wasser einer Quelle, der heilende Kräfte zugeschrieben werden, in kleinen, steinernen „Schüsserln“, denen der Ort seinen Namen verdankt.

Schüsserlbrunn liegt am Fuße des Hochlantsch auf 1363 Meter Seehöhe und ist nur zu Fuß erreichbar. Die Menschen müssen sich niederbücken, um in die kleine Felsgrotte zu den berühmten „Schüsserln“ zu gelangen. In diesen in den Stein gemeißelten Vertiefungen sammelt sich Wasser, das aus dem Felsen tropft. Der Überlieferung nach soll dieses Wasser Linderung bei Augenleiden bewirken. Durch die Berührung damit soll



Foto: Grabmaier

vor vielen hundert Jahren ein blinder Knabe sehend geworden sein. Bis zum heutigen Tag benetzen Menschen sich und ihre Augen mit diesem Wasser.

Einst stand die Wallfahrtskapelle unmittelbar vor dem Eingang zur Felsengrotte. In einer spektakulären Aktion wurde sie in den 1970er Jahren aufgrund herabstürzender Felsbrocken um etliche Meter versetzt. Vor dem Eingang zur Grotte sind noch die steinernen Fundamente erkennbar, auf denen einst der Hochaltar der Kapelle gestanden sein dürfte. Manche Menschen erzählen, dass sie dort etwas von einer schwer in Worte zu fassenden Kraft spüren.

Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Lage ist die Kapelle – wie auch das nahe gelegene Gasthaus „Zum Steirischen Jockl“ – nur von Mai bis Oktober geöffnet. An bestimmten Tagen und auf Anfrage im Pfarramt Breitenau oder im Gasthaus „Zum Steirischen Jockl“ werden Heilige Messen gefeiert. Die Priester des Seelsorgeraumes Bruck sind sehr bemüht, in den Sommermonaten regelmäßige Messfeiern anzubieten. So begann am 13. Mai die diesjährige Saison in Schüsserlbrunn. Im Gebet und beim Mitfeiern der Heiligen Messe erfahren Menschen Stärkung, Gemeinschaft und Kraft. In der nahen Lichtergrotte können Kerzen für persönliche Anliegen und Nöte entzündet werden.

Die Pfarre Breitenau freut sich über alle, die die Kapelle besuchen und zum Gebet nutzen möchten.

Pfarre Breitenau



Foto: Grabmaier

MESSFEIERN IN SCHÜSSERLBRUNN 2023

Änderungen vorbehalten: Bitte beachten Sie auch die Hinweise im „SONNTAGSBLATT für Steiermark“! (Stand: 10. Feber 2023)

Samstag, 17. Juni	12.30 Uhr – Hl. Messe
Sonntag, 02. Juli	12.30 Uhr – „Mariä Heimsuchung“
Sonntag, 16. Juli	12.30 Uhr – Jägermesse mit Jagdhornbläsern
Mittwoch, 26. Juli	10.00 Uhr und 12.30 Uhr: Festtag der Hl. Joachim & Anna
Samstag, 29. Juli	11.00 Uhr (Pfarre St. Kathrein am Offenegg)
Sonntag, 30. Juli	12.30 Uhr – Annasonntag
Dienstag, 15. Aug.	12.30 Uhr – „Mariä Himmelfahrt“
Freitag, 08. Sept.	12.30 Uhr – „Mariä Geburt“
Samstag, 23. Sept.	12.30 Uhr – Hl. Messe mit den Bergleuten
Donnerstag, 26. Okt.	12.30 Uhr – Hl. Messe

Darüber hinaus sind jederzeit in Absprache mit dem Pfarramt Breitenau Messfeiern von Wallfahrer- und Wandergruppen in Schüsserlbrunn möglich. Pfarrkanzlei Bruck, Tel.: 03862/51960